

Untersuchungsbericht

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	02.07.2019
Ort:	Lüsse
Luftfahrzeug:	Segelflugzeug
Hersteller / Muster:	Alexander Schleicher / ASW 20 L
Personenschaden:	Pilot tödlich verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittschaden:	geringer Flurschaden
Aktenzeichen:	BFU19-0836-3X

Sachverhalt

Das Segelflugzeug geriet beim Thermikflug in der Nähe des Flugplatzes Lüsse in eine unkontrollierte Fluglage und stürzte anschließend in ein Getreidefeld.

Ereignisse und Flugverlauf

Das Segelflugzeug vom Muster ASW 20 L startete um 13:28 Uhr¹ im Windenstart vom Sonderlandeplatz Lüsse zu einem Überlandflug. Mit mehreren Segelflugzeugen des Vereins sollte im Rahmen eines Streckenflugtrainings von Lüsse aus nach Gent hin, dann nach Schoena Kolpien und wieder zurück nach Lüsse geflogen werden. Die Flugwegdaten, die aufgezeichnet wurden, zeigten dass das Segelflugzeug im Windenstart eine Höhe von ca. 500 m GND erreichte. Nach dem Windenstart suchte der Pilot südlich des Flugplatzes nach Thermik, wobei sich die Flughöhe beständig verringerte. Nach einer Flugzeit von 11 Minuten hatte das Segelflugzeug eine Flughöhe von ca. 160 m GND erreicht. Nach Zeugenaussagen erkundigte sich in dieser Flugsituation der Pilot beim Flugleiter danach, ob noch ein Schleppseil an der Startstelle liegen würde. Es wurde bestätigt, dass noch ein Schleppseil am Start sei und ein weiterer Windenstart möglich wäre. Im weiteren Flugverlauf fand der Pilot Thermikanschluss und konnte mit Rechtskreisen Höhe gewinnen. Gegen 13:40 Uhr hatte das Segelflugzeug eine Flughöhe von ca. 240 m GND erreicht. Etwa eine Minute später wechselte der Pilot die Kreisflugrichtung nach links und flog einen Vollkreis. Anschließend flog er in Richtung Norden. Nach einer Strecke von ca. 600m begann das Segelflugzeug um 13:42:19 Uhr aus einer Flughöhe von 235 m GND einen Kurvenflug nach rechts. Dabei dokumentierten die Flugwegaufzeichnungen eine sehr schnell ansteigende Sinkgeschwindigkeit des Segelflugzeuges. Zeugen beobachteten, wie das Segelflugzeug mit trudelartigen Bewegungen schnell an Höhe verlor. Das Segelflugzeug stürzte in ein Getreidefeld und der Pilot wurde dabei tödlich verletzt.



Abb. 1: Flugwegaufzeichnung der ASW 20L, dargestellt auf Google Earth

1 Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Angaben zu Personen

Der 51-jährige Pilot war seit dem 13.07.2012 im Besitz eines unbefristet gültigen Luftfahrerscheins für Segelflugzeugführer (SPL). Er besaß die Berechtigungen zum Führen von Segelflugzeugen in den Startarten: Schleppstart hinter Luftfahrzeugen und Windenstart.

Sein flugmedizinisches Tauglichkeitszeugnis Klasse 2 war bis zum 04.05.2020 mit der Einschränkung VML gültig

Er besaß eine Gesamtflugerfahrung von ca. 345 Stunden. Am 31.03.2019 hatte der Pilot einen Überprüfungsflug mit einem Fluglehrer absolviert. Auf dem betroffenen Muster hatte er eine Flugerfahrung von 144 Stunden. In den letzten 90 Tagen startete er mit der ASW 20 L zu 10 Flügen.

Angaben zum Luftfahrzeug

Bei dem betroffenen Muster handelt es sich um ein einsitziges Segelflugzeug in Kunststoffbauweise mit einer Spannweite von 15 m. Es hat ein einziehbares Fahrwerk und wird mit Wölbklappen geflogen.

Hersteller:	Alexander Schleicher GmbH & Co.
Baujahr:	1978
Werknummer:	20101
Höchstzulässige Abflugmasse:	454 kg

Das Luftfahrzeug war in Deutschland zum Verkehr zugelassen und befand sich in Privatbesitz des Piloten. Die letzte Lufttüchtigkeitsprüfung erfolgte am 07.04.2019. Das Segelflugzeug hatte eine Gesamtbetriebszeit von 3 290 Stunden.

Nach den Angaben des Wägeberichtes vom 04.04.2018 lag der Leermassenschwerpunkt bei 631,66 mm hinter B.P.. Die Leermasse war mit 279,1 kg dokumentiert. Laut Flughandbuch sollte bei einer Leermasse von 280 kg der Schwerpunktbereich zwischen 520 mm bis 680 mm liegen.

Meteorologische Informationen

Laut Angaben der Flugleitung des Sonderlandeplatzes Lüsse betrug die Sicht mehr als 10 km. Der Wind am Boden wehte mit ca. 8-10 kt aus westlicher Richtung. Die Lufttemperatur am Boden betrug 27 °C.

Die Bewölkung lag in einer Höhe von 3 500 ft AMSL bei einer Bedeckung von ca. 5/8.

Funkverkehr

Zwischen der Flugleitung und den Segelflugzeugen fand Funkverkehr auf der Platzfrequenz statt. Der Funkverkehr wurde nicht aufgezeichnet.

Angaben zum Flugplatz

Der Sonderlandeplatz Lüsse (EDOJ) verfügt über eine 1 020 m lange Grasbahn in der Ausrichtung 060°/240°. Das Flugplatzgelände liegt in einer Höhe von 213 ft AMSL. Zum Zeitpunkt des Unfalls war die Piste 24 in Betrieb.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich ca. 1,2 km südwestlich der Startstelle des Flugplatzes Lüsse in einem Getreidefeld. Etwa 13 m hinter der ersten Berührungsspur am Boden kam das Segelflugzeug in seine Endlage. Der Pilot wurde aus dem Cockpit geschleudert und befand sich ca. 25 m vor dem Segelflugzeug.



Abb. 2: Unfallstelle ASW 20 L

Quelle: Polizei

Am Luftfahrzeug wurden schwere Strukturschäden an den Tragflächen, dem Flugzeugrumpf und der Kabinenhaube festgestellt. Kurz vor dem Leitwerk war die Rumpf-

röhre abgedreht. Bei der Untersuchung des Luftfahrzeuges wurden keine technischen Mängel festgestellt.

Medizinische und pathologische Angaben

Eine Obduktion des tödlich verunglückten Piloten wurde nicht durchgeführt. Da keine medizinische Befundung zum gesundheitlichen Zustand vorgenommen wurde, kann eine diesbezügliche Beeinträchtigung für die Handlungsfähigkeit während des Fluges nicht ausgeschlossen werden.

Untersuchungsführer: Stahlkopf

Untersuchung vor Ort: Einführer

Braunschweig, 08.10.2019

Die Untersuchung wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 996/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Oktober 2010 über die Untersuchung und Verhütung von Unfällen und Störungen in der Zivilluffahrt und dem Gesetz über die Untersuchung von Unfällen und Störungen beim Betrieb ziviler Luftfahrzeuge (Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz - FIUUG) vom 26. August 1998 durchgeführt.

Danach ist das alleinige Ziel der Untersuchung die Verhütung künftiger Unfälle und Störungen. Die Untersuchung dient nicht der Feststellung des Verschuldens, der Haftung oder von Ansprüchen.

Herausgeber

Bundesstelle für
Flugunfalluntersuchung

Hermann-Blenk-Str. 16
38108 Braunschweig

Telefon 0 531 35 48 - 0
Telefax 0 531 35 48 - 246

Mail box@bfu-web.de
Internet www.bfu-web.de